

# Muster: So vermeiden Sie Negativformulierungen

---

<b>Trainieren Sie, wie Sie dieselben Inhalte positiv ausdrücken können.</b>	
<b>Sagen Sie nicht ...</b>	<b>So formulieren Sie es besser ...</b>
<i>„Hier gebe ich Ihnen zu bedenken ...“</i>	<i>„Denken Sie bitte auch daran ...“</i>
<i>„Da haben Sie mich völlig falsch verstanden ...“</i>	<i>„Wahrscheinlich habe ich mich jetzt missverständlich ausgedrückt, ich meinte Folgendes ...“</i>
<i>„Wollen Sie jetzt etwa behaupten, dass ...?“</i>	<i>„Verstehe ich Sie richtig, dass ...“</i>
<i>„Das ist ja total falsch!“</i>	<i>„Aus Ihrer Sicht betrachtet, ist dies sicherlich richtig, allerdings ...“</i>
<i>„Sie können das nicht beurteilen!“</i>	<i>„Das ist aus Ihrer Perspektive heraus sicher nicht so einfach zu beurteilen, allerdings bin ich der Meinung, dass ...“</i>
<i>„Mit Ihren Erziehungsmethoden kommen Sie nicht weiter!“</i>	<i>„Ich möchte mich mit Ihnen beraten, welche Erziehungsmethoden für Ihr Kind infrage kommen.“</i>
<i>„Das ist eine Unterstellung!“</i>	<i>„Ich kann Ihre Aufregung verstehen, möchte Sie jedoch bitten, dass Sie sich mir gegenüber fair verhalten.“</i>
<i>„Ich will nur das Beste für Ihr Kind.“</i>	<i>„Ich weiß, dass Sie das Beste für Ihr Kind im Sinn haben. Mit geht es genauso, deshalb sollten wir gemeinsam überlegen, wie wir Ihrem Kind optimale Möglichkeiten bieten können.“</i>
<i>„Wollen Sie etwa behaupten, ich bin überfordert?“</i>	<i>„Es ist Ihr gutes Recht, dass Sie zuerst Ihr Kind sehen. Ich möchte Ihnen dennoch gerne meine Situation schildern.“</i>
<i>„Glauben Sie mir, ich habe die Erfahrung!“</i>	<i>„Ihr Wissen als Eltern und meine Ausbildung und Berufserfahrung bilden sehr gute Voraussetzungen dafür, Ihrem Kind weiterzuhelfen. Ich bin der Ansicht, dass wir zusammenarbeiten sollten.“</i>